

# Sehenswertes Schmuckstück

## Kirchlichen Segen fürs Burgmuseum – Eröffnung mit Pater Stephan und Ehrengästen

**Rattenberg.** (gma) Ein erfreuliches Ereignis in der Gemeinde Rattenberg hatte der Burgförderverein Neurandsberg mit seinem Vorsitzenden Thomas Piller am Freitag. Es fand die offizielle Eröffnungsfeier des Burgmuseums statt. Pater Stephan war gekommen, um den Räumlichkeiten den kirchlichen Segen zu spenden. Viel Lob zum gelungenen Umbau gab es von den Ehrengästen, die sich erfreut darüber zeigten, dass Rattenberg mit dem „Rampsberger Rittergewölbe“ um eine Attraktion reicher ist.

Seit einigen Jahren laufen die Sanierungsarbeiten auf der Burgruine in Neurandsberg. Bei den Grabungsarbeiten kamen zahlreiche historische Fundstücke zum Vorschein, die in mühevoller Kleinarbeit von den Mitgliedern des Fördervereins gesäubert wurden, um sie im Burgmuseum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im alten Rathaus auf dem Dorfplatz wandelten die Helfer des Burgfördervereins in Arbeitseinsätzen, die Räume des alten Schlachthauses in ein sehenswertes Schmuckstück.

### *Informative Schautafeln*

Es entstand ein Museumsraum mit informativen Schautafeln an den Wänden, einer Ritterrüstung in der Ecke und einem rustikalen Tisch mit massiver Walnusssplatte in der Mitte. An der Decke wurde ein Ziegelgewölbe freigelegt, das mit indirekter Beleuchtung in Szene gesetzt wird. Die Holzarbeiten erle-



Vorsitzender Thomas Piller begrüßte die Besucher vor dem Rittergewölbe. Im Hintergrund Pater Stephan bei den Vorbereitungen der Segnung der Räumlichkeiten.

Fotos: Gerlinde Maierhofer

digte die örtliche Schreinerei Holzapfel, die außerdem den rustikalen Walnusstisch als Spende dem Verein zukommen ließ. Tobias Schollerer übernahm die Maurerarbeiten und Willi Probst war der Mann für die besonderen Ideen und Effekte.

Vorsitzender Thomas Piller freute sich über die Anwesenheit der Ehrengäste und der ehrenamtlichen Helfer, die mit ihren Ideen, mit ihrer finanziellen Unterstützung und im Besonderen bei den teilweise sehr staubigen Arbeitseinsätzen zum Gelingen des Umbaus beigetragen haben. „Ohne eure tatkräftige Mit-

hilfe und Unterstützung wäre die Eröffnung des Museums heute nicht möglich.“ Im Beisein von Bürgermeister Dieter Schröfl, stellvertretender Landrätin Martha Altweck-Glöbl sowie Kreisheimatpfleger Johannes Müller und Altbürgermeister Reinhard Schwarz segnete Pater Stephan das „Rampsberger Rittergewölbe“ und wünschte alles Gute und Gottes Segen.

„Dieses neue Museum ist eine Bereicherung für die Gemeinde und ein schöner Ort die Geschichte um die Burg Neurandsberg künftigen Besuchern darzustellen“. Stellver-

tretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl beglückwünschte den Verein um Thomas Piller und Bürgermeister Dieter Schröfl zum gelungenen Projekt. Sie gratulierte, dass in Rattenberg, im Burgförderverein verwurzelte Menschen sind, denen das Dorf und die Geschichte ein Herzensanliegen ist. Nur mit diesem hohen Engagement, dem Einsatz von Ideen, freier Zeit und Hand-Arbeit, dem „Nicht – locker lassen“ von Thomas Piller könne dieses Kleinod eröffnet werden. „Ihr alle könnt stolz darauf sein, was ihr geschaffen habt.“

### *Wunderbares Schmuckstück*

Fachlich begleitet wurden die Baumaßnahmen vom Kreisarchäologen Dr. Husty und Kreisheimatpfleger Johannes Müller, die ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung stellten. Bürgermeister Schröfl konnte nur staunen über ein wunderbares Schmuckstück, ein modernes Burgmuseum, das in den Räumen des alten Schlachthauses entstanden ist. Mit dem „Rampsberger Rittergewölbe“ schaffte Piller als unermüdlicher Antreiber mit seinen Helfern vom Burgförderverein einen Ort an dem Einheimische, Urlauber Schulklassen und alle Mittelalterfans die wechselvolle Geschichte der Burg Neurandsberg bestaunen können. Finanziell unterstützt wurde der Umbau zum Burgmuseum von der ILE nord 23 im Rahmen der Kleinprojektförderung. Zum Abschluss wurde auf das Projekt angestoßen.